

Einreichen eines Beitrages

Die Wirtschaftspolitischen Blätter (WPBI) akzeptieren Beiträge zur Publikation, die noch nicht an anderer Stelle veröffentlicht wurden. Die Zeitschrift veröffentlicht Artikel mit dem Fokus auf Forschungs- und Umfrageergebnisse, Fallstudien und Konferenzergebnisse, aber auch Übersichtsartikel sowie andere wissenschaftliche Beiträge und Kommentare von Expert:innen im Themengebiet der Zeitschrift. Die Beiträge in den Wirtschaftspolitischen Blättern werden online im Open Access frei verfügbar publiziert.

Einreichung eines Beitrags

Autor:innen sind eingeladen, von sich aus Beiträge für die Rubriken „Analysen“ und „Daten und Prognosen“ einzureichen. Bevor Sie einen Artikel einreichen, stellen Sie bitte sicher, dass Ihre Einreichung dem Themengebiet bzw. den Zielen der Wirtschaftspolitischen Blätter entspricht und sie den formalen Vorgaben der gewählten Rubrik folgt. Einreichungen für andere Rubriken („Im Fokus“, „Kommentare“, „Pro und Contra“) sind nur auf Einladung der Redaktion möglich.

Die Ziele (Aims and Scope) der Wirtschaftspolitischen Blätter finden Sie hier:

[Aims and Scope der WPBI](#)

Die Beschreibung der einzelnen Rubriken in den WPBI finden Sie unter diesem Link:

[Rubriken der WPBI](#)

Formale Hinweise

Länge der Beiträge

Im Fokus: ca. 18.000 Zeichen

Analysen: ca. 12.500 bis 25.000 Zeichen

Kommentare: ca. 5.000 Zeichen

Pro und Contra: ca. 3.500 Zeichen

Daten und Prognosen: ca. 10.000 Zeichen

Alle Angaben sind inkl. Leerzeichen zu verstehen.

Anzahl an Tabellen und Abbildungen

Um die Relation von Text und Tabellen/Abbildungen zu erhalten, empfehlen wir maximal fünf Tabellen bzw. Abbildungen einzubauen. Im Durchschnitt beinhalten unserer Einreichungen drei Tabellen bzw. Abbildungen.

Zulässige Dateiformate

Bitte reichen Sie Ihren Artikel in einem Word-File ein (.docx oder .doc). Tabellen und Abbildungen inkl. der verwendeten Daten sind zusätzlich in einer separaten Excel-Datei (.xlsx oder .xls) zu übermitteln. Bildelemente sind ebenfalls zusätzlich als separate Dateien (.jpg, .png, .tiff) einzureichen.

Gendergerechte Sprache

Die Wirtschaftspolitischen Blätter gendern via Splitting mit Doppelpunkt vor der weiblichen Endung, wie zum Beispiel Autor:innen oder Student:innen.

Einreichung

Unter diesem Link können Sie Ihren Beitrag bei den Wirtschaftspolitischen Blättern einreichen:
<https://www2.cloud.editorialmanager.com/wpbl/>

Erforderliche Angaben bei der Einreichung

Personenangaben

Bitte geben Sie bei der Einreichung für alle Autoren Ihres Beitrages den Titel, aktuelle Tätigkeit, Institution und Ort der Institution an. Eine Institution ist nicht anzugeben, wenn Sie derzeit bei keiner tätig sind.

Titel und Abstrakt

Bei Beiträgen in den Rubriken „Im Fokus“, „Analysen“ und „Daten und Prognosen“ verfassen Sie bitte einen deutschen und einen englischen Abstrakt mit einer Länge von max. 800 Zeichen (inkl. Leerzeichen).

Der Titel Ihres Beitrages ist ebenfalls auf Deutsch und auf Englisch anzugeben und soll maximal 95 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen.

JEL Codes

Bitte weisen Sie Ihrem Beitrag zwei bis vier JEL Codes zu. Die Auflistung der JEL-Codes sind unter diesem Link zu finden: <https://www.aeaweb.org/econlit/jelCodes.php?view=jel>

Rechtliche Hinweise

Datenschutzerklärung

Im Zuge Ihrer Einreichung bestätigen Sie, dass Sie die [Datenschutzerklärung](#) gelesen haben.

Lizenz

Mit Einreichung eines Artikels in den Wirtschaftspolitischen Blättern stimmt der/die Autorin zu, dass der eingereichte Artikel unter den Bedingungen der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht wird. Nähere Informationen zur Lizenz CC BY 4.0 sind unter folgendem Link zu finden: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Urheberrechte

Im Zuge der Einreichung bestätigt der Autor bzw. die Autorin, dass alle Abbildungen/Bilder im eingereichten Artikel Originalabbildungen sind. Falls Abbildungen/Bilder aus anderen Arbeiten übernommen wurden, so bestätigt der Autor bzw. die Autorin, dass diese entweder unter einer Open-Access-Lizenz (welche eine Veröffentlichung unter der Lizenz CC BY 4.0 erlaubt) veröffentlicht wurden oder eine entsprechende Erlaubnis von den Urheberrechtsinhaber:innen eingeholt wurde. In beiden Fällen müssen die Quellen bzw. Urheber:innen im Manuskript genannt werden (siehe Zitationshinweise).

Plagiatsprüfung

Die Redaktion der Wirtschaftspolitischen Blätter behält sich vor, Einreichungen mithilfe einer Plagiatserkennungssoftware zu prüfen. Werden bei Einreichungen Plagiate festgestellt, ist eine Publikation nicht möglich. Basiert Ihre Einreichung auf einer von Ihnen bereits publizierten Arbeit, bitten wir um eine entsprechende Kenntlichmachung im eingereichten Text.

KI-Nutzung

Sollten Sie für redaktionelle Zwecke Künstliche Intelligenz (KI wie z.B. ChatGPT oder DeepL) verwendet haben, bitten wir um entsprechende Kenntlichmachung im eingereichten Text in einer Fußnote. Die Verantwortung für alle Inhalte liegt vollständig bei den Autor:innen

KI-Tools (z. B. Chatbots oder LLMs) dürfen nicht als Autor:innen genannt werden. Manipulation, Fälschung oder das Erstellen zentraler Inhalte durch KI ist untersagt. Literatur mit KI als Autor:in darf nicht zitiert werden.

Eine Ausnahme bilden rein KI-gestützte Textkorrekturen („AI assisted copy editing“). Diese müssen nicht explizit angegeben werden.

Nähere Informationen dazu finden Sie hier: [WPBI Richtlinie zur Nutzung von KI-Tools](#)

Zitationshinweise

Verweise auf Literaturquellen werden anhand des Autor-Jahr-Systems im Fließtext angegeben, auf eine Verwendung von Fußnoten als Quellennachweise wird verzichtet. Grundsätzlich wird beim Literaturverweis im Fließtext der Name des Autors, das Erscheinungsjahr und bei direkten Zitaten zusätzlich die Seitenzahl angegeben. Am Ende des Artikels befindet sich eine Literaturliste, welche sämtliche im Artikel verwendeten Quellen beinhaltet. In MS-Word kann für die Erstellung des Literaturverzeichnisses die Formatvorlage „APA“ verwendet werden.

Beispiele Quellennachweise im Fließtext

Ein Autor:

Laut Fritsch (2018) bedeutet...

Es kann gefolgert werden, dass... (Fritsch, 2018).

Der aktuelle Wissenstand (z.B. Fritsch, 2018), deutet darauf hin...

„Es ist mir eine große Freude, die nunmehr zehnte Auflage dieses bewährten Lehrbuches vorzulegen“ (Fritsch, 2018, S. 5).

Zwei Autoren:

Laut Müller und Huber (2022) bedeutet...

Es kann gefolgert werden, dass... (Müller und Huber, 2022).

Mehr als zwei Autoren:

Laut Maier et al. (2023) bedeutet...

Es kann gefolgert werden, dass... (Maier et al., 2023).

Mehrere Quellen sind mit einem Strichpunkt zu trennen:

Es kann gefolgert werden, dass... (Goldin et al., 2024; Jona-Lasinio et al., 2019; Weyerstraß, 2016).

Werden mehrere Quellen eines Autors mit gleichem Erscheinungsjahr verwendet, sind diese mit kleinen Buchstaben – dem Alphabet folgend – kenntlich zu machen:

Laut Maurer (2024a, 2024b, 2024c) bedeutet...

Referenzen

Monographien

Fritsch, M. (2018). *Marktversagen und Wirtschaftspolitik. Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns*, (10. Auflage). Wien: Vahlen.

Sammelbänder

Heckman, J. J. & Kautz, T. (2014). Fostering and measuring skills: Interventions that improve character and cognition. In J. J. Heckman, J. E. Humphries & T. Kautz (Hrsg.), *The Myth of Achievement Tests: The GED and the Role of Character in American Life* (S. 341–430). Chicago: Chicago University Press.

Brynjolfsson, E., Rock, D. & Syverson, C. (2019). Artificial Intelligence and the Modern Productivity Paradox: A Clash of Expectations and Statistics. In A. Agrawal, J. Gans & A. Goldfarb (Hrsg.), *The Economics of Artificial Intelligence: An Agenda* (S. 23–57). Chicago: Chicago University Press.

Zeitschriften

Pitlik, H. & Schratzenstaller, M. (2023). Budgetpolitik in einem unsicheren ökonomischen und geopolitischen Umfeld. *Wifo Monatsberichte*, 12, S. 833–844.

Crafts, N. & Woltjer, P. (2021). Growth Accounting in Economic History: Findings, Lessons and New Directions. *Journal of Economic Surveys*, 35(3), S. 670–696.

Internetquellen

White, E. & Leahy, J. (2025). China arms itself for more export control battles. *Financial Times*. Abgerufen am 30. Juni 2025 von <https://www.ft.com/content/96663612-a1dd-41a8-829b-f2c0a562b9ab>.

Statistik Austria. (2024). *Gehaltsunterschied zwischen Bachelor- und Master-Graduierten schrumpft*. Abgerufen am 01. Februar 2024 von <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2024/01/20240131ATRACK.pdf>.

Sonstige Hinweise

Kosten

Den Autor:innen entstehen keinerlei Kosten für Einreichung, Weiterverarbeitung oder Veröffentlichung durch die Wirtschaftspolitischen Blätter.